

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus Hattersheim

Der Pfarrgemeinderat



Protokoll der Sitzung am 27.06.2023, 19:30 Uhr im Gemeindezentrum in Hattersheim

Protokollantin: Stefanie Böhler

Teilnehmer/Teilnehmerinnen:

Stimmberechtigt:

Anwesend: Stefanie Böhler, Rita Eckert, Ulrich Göbel, Hermann-Josef Häb, Pfr. Andreas Klee, Marion Kleine, Judith Lessig, Diakon Jürgen Rottloff

Nicht anwesend: Fabian Besso, Heinz Hillebrand, Joachim Kahle, Martina Michel, Rainer Rauschenbach, Renate Stubbe, Melanie Wallenwein, Bastian Schürkes (alle entschuldigt)

Nicht stimmberechtigt:

Anwesend: Wolfgang Bluhm, Klaus Manger, Hans-Christian Dietz, Lisa Jung, Petra Hodde, Verona Lutter, Mathias Nippgen-van Dijk

Nicht anwesend: Niklas Pilgrim (entschuldigt)

TOP 1 Begrüßung und geistlicher Einstieg

U. Göbel, K. Manger

TOP 2 Genehmigung des letzten Protokolls, Festlegung der Tagesordnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen wird das letzte Protokoll genehmigt.

Die Tagesordnung bleibt gegenüber der Einladung unverändert. Der PGR ist mit acht anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig.

TOP 3 Caritasprojekt „lebenswert OKriftel“

M. Nippgen-van Dijk

Herr Nippgen-van Dijk berichtet über den aktuellen Stand des Projektes (siehe Präsentation in der Anlage).

Der PGR spricht sich für eine zeitnahe Wiederbesetzung der vakanten Stelle nach Ausscheiden von F. Continolo zum 30.06.2023 aus, um die begonnen Maßnahmen und Aktivitäten unter professioneller Begleitung weiterführen und ausbauen zu können.

TOP 4 Besetzung der vakanten 50%-Pastoralstelle

U. Göbel

Auf den erneuten Brief des PGR mit der eindringlichen Bitte um Nachbesetzung der vakanten Pastoralstelle hat Domkapitular Franz mit Schreiben vom 12.04.2023 reagiert und ein Gesprächsangebot unterbreitet. Als Dialogpartner benannte er den Pastoralreferenten Elmar Honemann (Einsatzreferent für die Pastoralreferentinnen und -referenten).

Unsere Pfarrei hat gemäß Stellenplan nach dem Weggang von Juliane Schaad noch Anspruch auf eine halbe Stelle. Ab 2030 sieht der Stellenplan für Hattersheim nur noch 3 volle Pastoralstellen vor.

Grundsätzlich werden im Bistum nur noch 100%-Stellen offiziell ausgeschrieben, so dass geeignete Nachfolger oder Nachfolgerinnen über Mund-zu-Mund-Propaganda akquiriert werden müssten (z. B. Rückkehrer oder Rückkehrerinnen aus der Elternzeit, die explizit nach einer Teilzeitstelle suchen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf). An den Ausbildungsstätten (Katholische Hochschule Mainz und St. Georgen) mangelt es an Nachwuchs, es sind in den nächsten Jahren nur wenige Absolventen und Absolventinnen zu erwarten. Siehe hierzu die beiden Anlagen zur Stellenbesetzung.

Pfr. Klee gibt wiederholt zu bedenken, dass eine Pfarrgemeinde wie St. Martinus mit nur zwei Hauptamtlichen (nach Eintritt von J. Kahle in den Ruhestand 2025) nicht mehr zu leiten sei. Er werde zeitnah das persönliche Gespräch mit Bischof Bätzing suchen und deutlich machen, dass Hattersheim eine langfristige Perspektive braucht. Laut J. Rottloff könne der Mangel an Hauptamtlichen aber auch als Chance verstanden werden, Ehrenamtliche enger in die Gemeindegemeinschaft einzubinden und ggf. verzichtbare Dinge zu begraben. Um diese Prozesse

anzustoßen und ein Profil für die Pfarrei zu entwickeln hält U. Göbel ein PGR-Wochenende für dringend angezeigt, sobald sich der neue PGR konstituiert hat.

TOP 5 Neue Kommunionhelfer – Stellungnahme des PGR

U. Göbel

Als neue Kommunionhelfer werden Günter Rank und Markus Simon (beide aus dem Kirchort Okriftel) vorgeschlagen. Der PGR stimmt der Benennung einstimmig zu. Die Herren werden von Pfr. Klee informiert und zu einem Vorbereitungskurs eingeladen.

TOP 6 Dankeabend für Ehrenamtliche am 15.07.2023

U. Göbel

Für die Verpflegung der Ehrenamtlichen soll ein Catering sorgen (Pfarrbüro). Die Versorgung mit Getränken wird durch den PGR vorgenommen.

Die Tische und Bänke bleiben vom Vortag stehen, müssen dann nur noch wieder weggeräumt werden.

Die Ankündigung erfolgt über das Pfarrblatt und die Homepage. Eine Anmeldung kann bis zum 07.07.2023 im Pfarrbüro erfolgen.

Für nächstes Jahr wird die Durchführung einer Weinprobe angeregt.

TOP 7 Berichte

OA Eddersheim und Okriftel, Caritas, BSR:

siehe Anlage zum Protokoll

Liturgie:

Im Fokus standen zuletzt die Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt und Fronleichnam (inkl. Prozessionen), sowie die Wallfahrt zur Bergkapelle in Hofheim. Am Wallfahrtssonntag werden in Eddersheim und Hattersheim Hl. Messen gehalten. Es ist zu beobachten, dass die Beteiligung an der Wallfahrt immer mehr zurückgeht. Hier muss mit den beteiligten Gemeinden das Gespräch gesucht werden. Die nächste Sitzung am 13.07.23 wird sich u. a. mit dem Thema „Beerdigungsdienste durch Ehrenamtliche“ befassen.

Jugend:

Am 27.06.23 fährt das Pastoralteam mit den Jugendlichen in den Holiday-Park nach Haßloch.

OA Hattersheim:

Das Pfarrfest an Fronleichnam in Hattersheim war sehr gut besucht. Der Erlös wird sich auf ca. 500-600 € belaufen (es fehlt noch eine Rechnung). Die nächste Sitzung findet am 19.07.23 statt und wird sich mit dem Kirchweihfest und dem Gemeindefrühstück zu Erntedank beschäftigen. Der Termin muss nochmal überdacht werden, da es sich wegen eines Brückentages um ein langes Wochenende handelt.

Umwelt:

Die geplante Sitzung wurde vertagt.

ACKH:

Der neue Leiter des Familienzentrums, Herr Simon Paluch, hat sich vorgestellt. Sein Fokus liegt im Bereich Soziale Arbeit.

Die evangelischen Gemeinden aus Hattersheim, Okriftel und Eddersheim planen die Bildung von Nachbarschaftsräumen (vergleichbar mit pastoralen Räumen der kath. Gemeinde).

Vorbereitender Wahlausschuss:

Die nächste Sitzung findet am 28.06.23 statt. Bisher gibt es 13 Kandidatinnen und Kandidaten.

Verwaltungsrat und KIS:

Das KIS-Verfahren ist in die 2. Phase eingetreten. Hier gilt es einen geeigneten Investor zu finden und entsprechende Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das zu veräußernde Grundstück

genutzt werden kann, sowie die sich dadurch verändernden Eigentumsverhältnisse und Eigentumsrechte zu klären.

TOP 8 Termine und Informationen

- Wallfahrt zur Hofheimer Bergkappelle am 02.07.23 um 7:00 Uhr
- Firmung in St. Martinus am 08.07.23 um 11:00 Uhr
- Nächste Sitzung am Donnerstag, den 21.09.23 um 19:30 Uhr in Eddersheim

U. Göbel schließt die Sitzung um 21:41 Uhr.



Stefanie Böhler
Protokollführerin



Dr. Ulrich Göbel
PGR-Vorsitzender

*Die Veröffentlichung erfolgt vorbehaltlich einer Genehmigung durch den PGR,
welche in der Regel in der nächsten Sitzung erfolgt.*

Berichte der Ausschüsse und des BSR

BSR (auf Grundlage des Protokolls der letzten Tagung in Weißkirchen am 20.06.23)

1. Es gab einen Kurzbericht zum Verlauf des Initialisierungs-Workshops neue Region am 17. Juni 2023 in Eschborn. Ca. 130 anwesende Personen aus beiden Altbezirken. Gutes Miteinander, Aufbruchstimmung und Schwerpunkt Tendenzen: Schöpfungsverträglichkeit, Augenhöhe „Klerus-Volk“, zu den Menschen gehen (Sauerteig ans Mehl).

2. Diskussion über Zusammenarbeit beider BSR. Es gibt bisher einen nur schwach mandatierten Regionenausschuss. Für ein größtmögliches Miteinander macht es eher Sinn die Sitzungen bis zum Ende der Amtsperiode gemeinsam zu gestalten. So kann der derzeitige Regionenausschuss an die noch gewählten Mandatsträger rückgekoppelt werden. Auftauchende Frage: Wer verantwortet die Entscheidungen in der Region? Die gewählten BSR oder der (mit zwei gewählte Mandatsträger*innen je Region plus vorläufige Regionenvertretung) Regionenausschuss.

Votum der Anwesenden: **gemeinsam**, allerdings muss Hochtaunus das (Umlaufverfahren) noch offiziell beschließen.

Vorschlag: Die Frage geht an das Synodalamt mit der Bitte um Antwort zurück.

3. Herr Braunwarth stellte Teilergebnisse des Trafo-Prozesses zum Thema „Kuriale und Synodale Beratungs- und Entscheidungsprozesse“ vor.

Der Rollenwechsel scheint klar, die Aufgaben (s. P. 1) des Regionalsynodalrates müssen noch herausgebildet werden.

Welche Kompetenzen muss der RSR zukünftig haben?

Ansprechbarkeit durch Pfarreien

Das Verhältnis von Struktur und Inhalt wird in Frage gestellt (weniger Mandatsträger*innen, dafür mehr Verantwortung und „Arbeit“?)

Es wird eine hohe Chance darin gesehen zusätzlich zu wählenden Mandatsträger stark nach Kompetenzen und Thema in den RSR berufen.

Ortsausschuss Eddersheim

1. Fazit "Rund um den Kirchturm"

Klein, rund, überörtlich besucht, gutes Wetter und Stimmung, Helfer/innen gerade ausreichend da. Insgesamt nicht mehr die Ausmaße wie früher. Erlös stimmte mir ca. 400 Euro.

2. Maiandacht

10 Leute waren in der Pestkapelle anwesend, dankbare Reaktionen.

3. Zentrales Pfarrfest in Hattersheim

Runde Sache, überörtlich, gutes Wetter und Stimmung, Helfer/innen auch aus Eddersheim (da aber könnten es mehr sein).

3. Pfarrbriefe

Die Verteilung verlief diesmal sehr schleppend, da nur wenige Personen austrugen. Dank denen, die halfen.

4. Grobüberlegungen Martinszug

Den Beginn des **Martinszuges** zentral auf 17.00 h vorzuverlegen, führte im letzten Jahr zu einer Serie von Pannen, die zwar intern abgefedert wurden. **Der Martinszug in Eddersheim kann eben erst um 17.30 h starten, da die Musikapelle in großen Teilen direkt von der Arbeit kommt, geht es nicht eher. Also wird ein Verlauf des Zuges zugrunde gelegt wie vor Corona.**

5. Grobüberlegungen Oktoberfest (Hr. Kozubowski)

Allgemein wird für den 01.10. nach dem Gottesdienst wieder ein umfängliches Oktoberfest, wie vor Corona angestrebt.

Neuigkeiten aus dem Ortsausschuss Okriftel:

- 1) Auch über die Sommerferien bieten wir den Frühschoppen-Termin an.
 - Nächste Termine: 23.07. & 27.08.
 - Am 24.09. lädt der OA anlässlich von Kirchweih zu einem kleinen Umtrunk nach dem Gottesdienst (anstatt des Frühschoppens).
- 2) Noch einmal der Hinweis auf die Kirchweih-Feier.
 - Termin: 26.11. nach dem Gottesdienst um 09.30 Uhr (Tag der PGR-Wahlen)
 - Ideen/ Anregungen für das Programm können gerne noch an den Ortsausschuss herangetragen werden!
 - Finale Festlegungen in unserer nächsten Ortsausschuss-Sitzung am 07.09.2023!
Danach nähere Informationen.

Lisa Jung
für den Ortsausschuss Okriftel

Bericht „Caritas-Ausschuss der Gemeinde St. Martinus“ für die PGR-Sitzung 27.06.2023

Die diesjährige Frühjahrssammlung im Mai 2023 vor dem EDEKA-Markt Buch Hattersheim erbrachte 1.183,15 €, weitere Spenden sind auf dem Pfarreikonto eingegangen.

Die Pfarrgemeinde behält 50 % für die Caritasarbeit vor Ort und 50 % werden an den Verband abgeführt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Spendern und besonders den vielen Sammlerinnen und Sammler, die mit mir am Freitag, 05.05. und Samstag, 06.05. diese Sammlung durchführten.

Für das Caritasteam St. Martinus
Wolfgang Bluhm (Vorsitzender)



Bericht Mai 2022-Juni 2023



Der Sonntag, 28.08.2022

...gesehen
von Mitglied
kirchen, sehr
Kirchenrat
zusammen.
Dankungen
zum, guten
Ende mit
wider
Menschen, der
überhaupt auf
jedenfall,
Mit der Zeit
/ offen
ist so klar
/ einfach, so
menschlich,
ist, so
endlich,
so in sich
beim
endlich, ja
dargestellt
eigentlich, aber
ist auf
"im" Raum
Sonntag von
man doch
wären, wie

eman,
Bachstein

ihnen
der
Bachstein



„Hier kann sich was entfalten“

Francesco Continolo gehört einem „multiprofessionellen“ Pastoralteam an – in der Pfarrei St. Martinus Hattersheim. Er hat schon einige berufliche Stationen durchlaufen. Jetzt arbeitet er in einem Sozialraumprojekt.

Caritasverband gerade im Prozess
einen Raum Main-Taunus Ost, w
ebenfalls jemand für soziale
raumorientierte Arbeit gesucht
wird. Auf fünf Jahre sind die

„Gemeinsam im Dienst für die Schwachen, (von links) Diakon Jürgen Rothfuß, Francesco Continolo vom Sozialraumprojekt und Caritas-Vorstand Torsten Guckensmeier“



Caritasverband Main-Taunus e. V. / St. Martinus Hattersheim
Stand: 27.06.2023

Unser gemeinsames Ziel



Aufbau Projektbericht

1. Ein Projektjahr in Bildern: Fotostory
2. Quartalsberichte:
 - Mai-Juni (Q2-2022)
 - Juli-August-September (Q3-2022)
 - Oktober-November-Dezember (Q4-2022)
 - Januar-Februar-März (Q1-2023)
 - April-Mai-Juni (Q2-2023)
3. Multiprofessionelle Stelle im Pastoralteam
4. Anlagen:
 - Projektantrag
 - Stellenausschreibung
 - Dokumentation kick off-Veranstaltungen
 - Presseberichterstattung (Auszug)
 - Werbemittel



Ein Jahr in Bildern



Caritasverband Main-Taunus e. V./ St. Martinus Hattersheim
Stand: 27.06.2023

Quartalsbericht Mai, Juni 2022

- Francesco Continolo startet das Projekt
- „Projektauslöserin Juliane Schaad verlässt mit Projektbeginn die Pfarrei
- Diakon Rottloff „springt“ auf das Projektteam auf
- Strukturen von Caritas und Kirche kennenlernen
- Ortschaft und Pfarrei kennenlernen
- Vorstellung bei:
 - Akteuren im Sozialraum, Austausch erster Projektideen
 - Bürger*innen auf Veranstaltungen und Gottesdiensten
- Geburtstagsbesuche für Pfarrei
- Reflektion von Pfarreiprojekten und religiöser Arbeit aus Perspektive der Sozialraumorientierung
- Vorstellung des Projekts beim Treffen der Pastoralreferent*innen



Quartalsbericht Mai, Juni 2022

Es war ein spannender Start.
Das Projekt und
der Projektleiter wurden herzlich aufgenommen.



Quartalsbericht Juli, August, September 2022

- Fortbildung zum Thema GWA
- Ideen für Projekte gesammelt und zugeordnet
- Gewinnspiel zur Namenssuche entworfen und gestartet
- Erste Überlegungen für eine Sozialraumanalyse mit Frau Blennemann
- Kick off-Veranstaltung vorbereitet und persönlich dazu eingeladen
- Sprechstunde eingeführt (jeden Mittwoch, ganztägig),
Themen:
 - Seniorinnen unterstützt im Bereich Pflege ohne Stufengrad
 - Familien mit Kinder für den Pfadfinder interessiert
 - Menschen in ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt
 - Räumlichkeiten für Sportaktivitäten organisiert
 - Familienunterstützung für die Ukrainer*innen
 - Gespräche geführt (zuhören)



Hattersheimer Stadtanzeiger, 22.12.2022



Quartalsbericht Oktober, November, Dezember 2022



- Öffentlichkeitsarbeit (Presse)
- Projekt "Welcome" für katholische Neubürger entwickelt mit PGR, Pastoralteam und Öffentlichkeitsarbeit (Infomaterial)
- kick off-Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen
- Qualitative und quantitative Befragungen mit Frau Blennemann für Sozialraumanalyse entworfen
- Projektentwicklung „Nachbarschaftshilfe“ gestartet
- Schulen und Kita besucht und für Zusammenarbeit geworben
- Eine Million Sterne-Aktion der Caritas in Verbindung mit dem Martinsumzug organisiert und durchgeführt
- Abschluss des Gewinnspiels zur Namensfindung inkl. Veröffentlichung
- Teilnahme am Weihnachtsmarkt und Vorstellung des Projekts
- Change-Kurs mit Pastoralteam





Informationen über Gottesdienste und alles andere, was es zum Erleben und Mitgestalten in unserer Pfarrei gibt, erhalten Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie auch das aktuelle Pfarrblatt sowie unseren Pfarrbrief lesen.

Das Pastoralteam und der Pfarrgemeinderat freuen sich auf einen Austausch mit neuen Gemeindemitgliedern, frischem Wind und ganz besonders auf Sie!

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf!

Andreas Klee
Andreas Klee, Pfarrer

Ulrich Göbel
Dr. Ulrich Göbel, Pfarrgemeinderat

Andreas Klee, Pfarrer
Erbseggasse 3, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190 – 887950
a.klee@hattersheim.bistumlimburg.de



Jürgen Rottloff, Diakon
Erbseggasse 3, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190 – 8879517
j.rottloff@hattersheim.bistumlimburg.de



Joachim Kahle, Gemeindefereent
Erbseggasse 3, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190 – 8879512
j.kahle@hattersheim.bistumlimburg.de



Francesco Contino,
Projektleitung Caritas Sozialraumorientierung
Buchenstraße 2, 65795 Hattersheim
Tel.: 06190 – 8879521 oder 0160 2982033
contino@caritas-main-taunus.de



Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie in Hattersheim und in unserer katholischen Pfarrei St. Martinus.

Bestimmt ist Ihnen schon der Kirchturm unserer Pfarrkirche **St. Martinus in Hattersheim** aufgefallen. Er zeigt Ihnen schon von Weitem den Weg in unsere schöne Stadt.

Unser Zentrales Pfarrbüro befindet sich direkt neben der Pfarrkirche und ist für Sie gerne Ansprechpunkt für Fragen und Organisatorisches. Auch das Gemeindezentrum St. Barbara ist dort zu finden.

Gottesdienste und Veranstaltungen finden auch in den Kirchen und Gemeindezentren in den Kirchorten **St. Martin in Eddersheim** und **Christ-König in Okriftel** statt.

Wir laden Sie ein, in unserer Kirchengemeinde miteinander Gemeinschaft zu leben und zu erleben. Lassen Sie uns gemeinsam, egal ob Alt oder Jung, in unserer Stadt aufwachsen oder neu zugezogen, Kirche gestalten und mit Ihren Ideen weiterentwickeln.

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus
Zentrales Pfarrbüro
Erbseggasse 3
65795 Hattersheim

Telefon: 06190 – 887950
st.martinus@hattersheim.bistumlimburg.de

Öffnungszeiten:
Do., Mi., Do., Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
Di.: 15:00 – 17:00 Uhr und Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

Unsere Angebote
für Alt und Jung
finden sie auf:

www.stmartinus.org



Jesus stieg in das Boot und seine Jünger folgten ihm nach.
Matthäus 8, 23



Caritasverband Main-Taunus e. V. / St. Martinus Hattersheim
Stand: 27.06.2023

Caritasverband
Main-Taunus


Quartalsbericht Oktober, November, Dezember 2022



Es war ein sehr intensives Quartal, welches gut abgeschlossen wurde.

Es konnte vieles angestoßen, durchgeführt und abgeschlossen werden, speziell die Namensfindung mit dem schönen Namen für das Projekt:

“lebenswert OKrifte!”



Quartalsbericht Januar, Februar, März 2023



- Entwicklung der Befragungen abgeschlossen
- Infoveranstaltungen zum Thema Vorsorge organisiert und durchgeführt
- „Lebenswert OKriftel“-Veranstaltung (Teil 2) geplant und durchgeführt
- Nachbarschaftshilfe wurde gestartet, Ehrenamtliche wurden für das Projekt gefunden und vermittelt
- Dokumentationsarbeiten
- Mitarbeit im neuen Team SRO im CV
- Mitarbeit im neuen Team GWA im CV



Quartalsbericht Januar, Februar, März 2023



Quartalsbericht April, Mai, Juni 2023



- Zeitplanung zur Durchführung der Befragung festgelegt
- Infoveranstaltung zum Thema Demenz organisiert und durchgeführt
- Projektentwicklung Spiele-Café und Start
- Nachbarschaftshilfe entwickelt sich weiter: z.B. mit der Grundschule (Frau Schellhaas): Theater-AG als Nachmittagsbetreuung
- Umsetzung der Ideensammlung von Teil 2:
 - Schulen und Kita besucht für Kooperationen
 - Amt Jugend und Soziales aufgesucht (Frau Radinger-Schulze) und Zusammenarbeit besprochen
 - Stadtteilbüro Hattersheim, Frau Bülter, Austausch
 - über Ideen für Weiterentwicklung des Sozialraumprojektes
- Weggang von Francesco Continolo zum 30.06.2023



Fazit



Anhand der im Antrag formulierten Ziele lassen sich folgende Aussagen treffen:

- Haupt- wie ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Pfarrei haben sich auf die Perspektive der Sozialraumorientierung eingelassen, was auf die Arbeit konkrete Auswirkung hatte.
- Es wurde begonnen ein Netzwerk in Okriftel zu knüpfen, was z.B. in der Zusammenarbeit mit der Schule bei der Nachmittagsbetreuung erste Früchte trägt.
- Mit der Nachbarschaftshilfe wurde ein Projekt gestartet, um Ehrenamt und Engagement zu aktivieren.
- Mit der Umsetzung des Multiprofessionellen Teams wurde ein guter Anfang gemacht, die kirchlichen Grunddienste Caritas, Liturgie und Verkündigung zueinander neu in Beziehung zu setzen und zu definieren.



Weitere Perspektive:



- Projekt ist gut angelaufen und wird in Stadt und Pfarrei gut angenommen
- Sozialraumanalyse ist geplant und wird nach der Sommerpause umgesetzt
- Umsetzung von Impulsen aus der Auswertung der Sozialraumanalyse
- Angestoßene Teil-Projekte wie Nachbarschaftshilfe und Spielecafé weiterführen
- Stelle zeitnah wiederbesetzen und guten Übergang gewährleisten
- Projekt „lebenswert Okrifetel“ wie vereinbart zu Ende führen

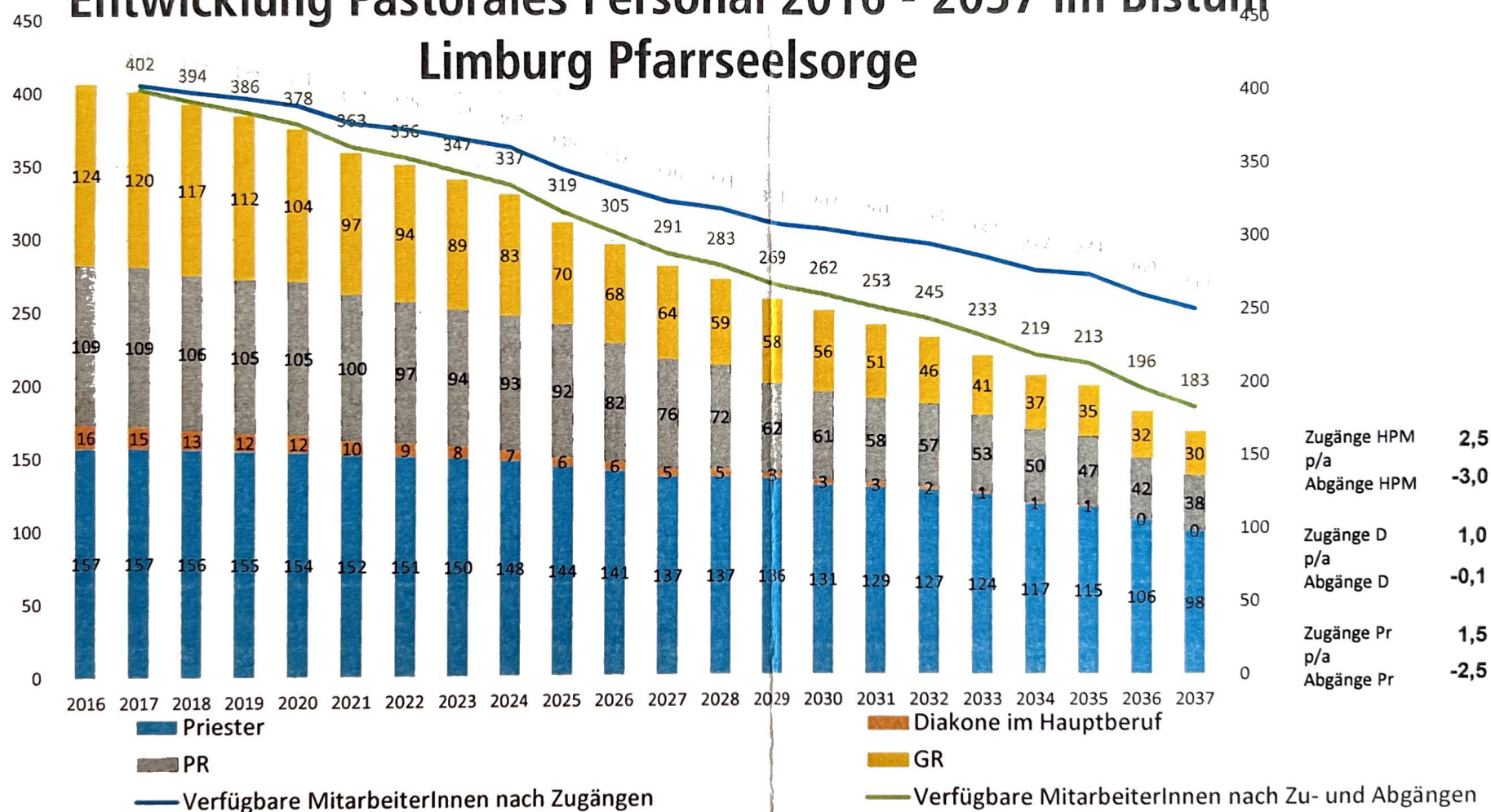


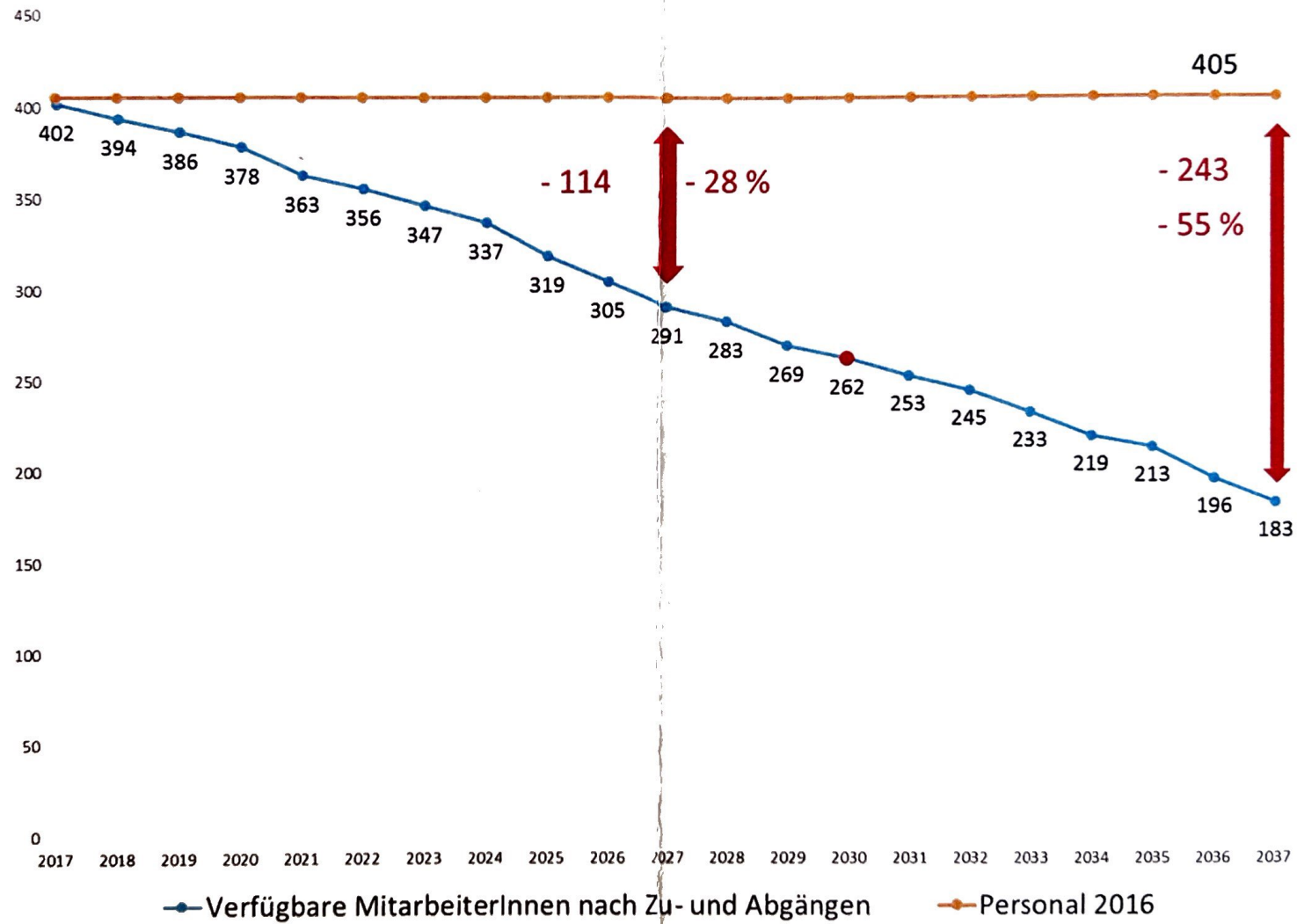


Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Entwicklung Pastorales Personal 2016 - 2037 im Bistum Limburg Pfarrseelsorge





Berechnungsfaktoren zur Stellenverteilung

- Katholikenzahl
 - Casualien
 - Kath. a. Muttersprache
 - Bevölkerung
 - Sozialraum
 - Einrichtungen
 - Wegzeit / Entfernungen
- Grundversorgung der Pfarreien einschl. Katechese
 - Korrelieren stark mit der Katholikenzahl
 - Werden zu einem Teil abgezogen wegen eigener Versorgung
 - Sendung in die Welt
 - Komplexität des Sozialraums steigt mit der Bevölkerungszahl
 - Soziale Infrastruktur (Kitas, Krankenhäuser, Altenheime...)
 - Anzahl der Kirchorte
 - Stadt-Land





Der Bischof von Limburg			
Nr. 216	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis	389	
Nr. 217	Stellenplan 2030 für das pastorale Personal im pfarrlichen Bereich	389	
Nr. 218	Beschluss der KODA vom 19. Februar 2018: Anlage 19 AVO	391	
Bischöfliches Ordinariat			
Nr. 219	Gestellungsgelder 2018	395	
Nr. 220	Diözesanes Erhebungsverfahren Sr. Aloysia Löwenfels ADJC	395	
Nr. 221	Erfolgte Diakonenweihe	395	
Nr. 222	Einladung zur Priesterweihe	395	
Nr. 223	Hinweise zur Durchführung der Aktion Renovabis	396	
Nr. 224	Feier des Pfingstmontags – Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“	397	
Nr. 225	Firmungen durch beauftragte Firmspender im Jahr 2019	397	
Nr. 226	Dienstnachrichten	398	

Der Bischof von Limburg

Nr. 216 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis

Liebe Schwestern und Brüder,

seit 25 Jahren steht die Aktion Renovabis für Solidarität und Partnerschaft mit Mittel- und Osteuropa. In fast 23.000 Projekten wurde das pastorale und gesellschaftliche Engagement der Kirche in diesen Ländern unterstützt. Vielen Menschen, die Not und Benachteiligung erfahren, konnte geholfen werden.

Seit seiner Gründung versteht sich Renovabis auch als Forum für internationale Begegnung. Das Hilfswerk bemüht sich um Verständigung und Versöhnung – sowohl innerhalb der Partnerländer als auch zwischen den Völkern im Osten und im Westen Europas. Die Pfingstaktion 2018 steht deshalb unter dem Leitwort: „miteinander.versöhnt. leben. – Gemeinsam für ein solidarisches Europa!“

Trotz großer Fortschritte im Zusammenwachsen Europas belasten viele Schatten der Vergangenheit bis heute das Miteinander auf unserem Kontinent; neue Spannungen und Konflikte sind hinzugekommen. Renovabis bleibt weiterhin gefragt: Projekte im Bildungsbereich, Begegnungsmaßnahmen, die Förderung von Jugendarbeit und Freiwilligeneinsätzen in osteuropäischen Ländern, die Unterstützung partnerschaftlichen Engagements von Gemeinden und Schulen sowie ökumenische Initiativen tragen zu Verständigung und Versöhnung bei.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie diese wichtigen Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und

eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Ingolstadt, 20. Februar 2018 + Dr. Georg Bätzing
Für das Bistum Limburg Bischof von Limburg

Dieser Aufruf soll am Sonntag, 13. Mai 2018, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018, ist ausschließlich für die Aktion Renovabis bestimmt.

Limburg, 28. März 2018 Wolfgang Rösch
Az.: 608B/47384/18/01/1 Generalvikar

Nr. 217 Stellenplan 2030 für das pastorale Personal im pfarrlichen Bereich

Nach erfolgter kurialer und synodaler Beratung setze ich nachstehenden „Stellenplan 2030“ für das pastorale Personal im pfarrlichen Bereich in Kraft.

1. Grundlage für die Zuweisung von pastoralen Stellen im pfarrlichen Bereich ist die Anzahl des nach einer Prognose für das Jahr 2030 zur Verfügung stehenden pastoralen Personals (Priester, hauptamtliche Diakone, Pastoralreferentinnen und -referenten, Gemeindereferentinnen und -referenten). Die Prognose beruht auf den Erfahrungswerten der letzten 10 Jahre und geht für das Jahr 2030 von insgesamt 270 Personen aus; dementsprechend sind 270 Stellen im pfarrlichen Bereich vorzusehen.
2. Die Zuweisung der Stellen erfolgt für die Pfarreien neuen Typs bzw. die Pastoralen Räume oder Pastoralen Einheiten (gemäß der Verfügung für die Er-

richtung von Pastoralen Einheiten im Bezirk Main-Taunus, Amtsblatt Nr. 3 von 2016 Nr. 399).

3. Das Soll an Beschäftigungsumfang für jede Pfarrei bzw. Pastoralen Raum oder Pastorale Einheit errechnet sich durch folgende drei Kriterien mit jeweiliger Gewichtung:
 - Katholikenzahl: 65 % (unter Abzug eines Anteils von 25 % von Katholiken, die aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit der Pastoral in muttersprachlichen Gemeinden zuzuordnen sind)
 - Bevölkerungszahl: 20 %
 - Entfernungs/Wegzeiten-Koeffizient: 15%
4. Bezirke haben die Möglichkeit der Einrichtung von bezirklichen Poolstellen für überpfarrliche pastorale Aufgaben, die aus der Summe der Stellen entnommen werden, die den Pfarreien bzw. Pastoralen Räumen/Pastoralen Einheiten des Bezirks zugewiesen sind. Bei Einrichtung von bezirklichen Poolstellen muss daher im Bezirk nach Beratung in der Pastorkonferenz und Entscheidung im Bezirkssynodalkomitee festgelegt werden, welche Stellen dafür im pfarrlichen Bereich wegefallen. Poolstellen, die im Bezirk aus der bisherigen Stellenzuweisung eingerichtet wurden und nicht unmittelbar einer Einrichtung zugewiesen sind, sind bei Entscheidung des Bezirks zur Fortführung aus der Stellenzuweisung nach dem Stellenplan 2030 neu einzurichten.
5. Es besteht die Möglichkeit zur Einrichtung von dynamischen Stellen für pastorale Innovationen. Diese Stellen werden durch rechnerische Überhänge bis in das Jahr 2025 ermöglicht und sind daher befristet einzurichten. Sie können nur im Kontext und zur Förderung der Kirchenentwicklung in der Pfarrei eingerichtet werden. Das Verfahren zur Einrichtung solcher Stellen ist eigens zu regeln.
6. Um aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden, wird der Stellenplan aufgrund Neuberechnung der Prognose im Jahr 2025 aktualisiert.

Der Stellenplan tritt zum 1. Juli 2018 in Kraft.

Limburg, 15. November 2017 + Dr. Georg Bätzing
 Az.: 703B/48487/17/01/8 Bischof von Limburg

Anlage zum Stellenplan 2030 Pastorales Personal – pfarrlicher Bereich

Mit dem durch den Bischof zum 1. Juli 2018 in Kraft gesetzten Stellenplan 2030 ergibt sich nach den unter Nr. 1 bis 3 genannten Festlegungen für den pfarrlichen Bereich nachstehende Stellenzuweisung.

Bezirk	Pfarrei bzw. Pastoraler Raum/Pastorale Einheit (noch vorhandene Pastorale Räume/Pastorale Einheiten sind mit * markiert)	Stellen 2030
Frankfurt	St. Bartholomäus	8,5
	Past. Raum Nied-Griesheim-Gallus *	7,0
	St. Bonifatius	6,0
	St. Jakobus	4,0
	St. Marien	6,0
	St. Josef	6,5
	St. Franziskus	8,5
	St. Katharina von Siena	5,5
	St. Margaretha	6,5
Hoch- taunus	St. Franziskus und Klara – Usinger Land	6,0
	St. Marien Bad Homburg–Friedrichsdorf	6,5
	St. Ursula Oberursel/Steinbach	6,0
	Maria Himmelfahrt im Taunus	5,0
Lahn-Dill- Eder	St. Petrus Herborn	3,5
	Herz Jesu Dillenburg	4,0
	St. Elisabeth an Lahn und Eder	4,5
Limburg	St. Peter und Paul Bad Camberg	4,5
	Past. Raum Villmar-Brechen *	5,0
	Past. Raum Limburg *	8,0
	Past. Raum Diez *	4,0
	Past. Raum Hadamar *	4,0
	Past. Raum Blasiusberg *	4,0
	Past. Raum Weilburg-Mengerskirchen *	4,5
Main- Taunus	St. Peter und Paul Hochheim, St. Gallus Flörsheim *	5,5
	St. Martinus Hattersheim *	3,0
	St. Peter und Paul Hofheim–Kriftel, St. Laurentius, St. Margareta, St. Jakobus, St. Michael, Eppstein *	7,5
	St. Franziskus Kelkheim	4,5
	Past. Raum Main-Taunus-Ost *	7,0
Rheingau	Heilig Kreuz Rheingau	7,0
	St. Peter und Paul Rheingau	7,0
Rhein- Lahn	St. Martin Lahnstein	3,5
	St. Martin Bad Ems/Nassau	4,0
	Heilige Elisabeth von Schönaue	4,5

Unter-taunus	St. Martin Idsteiner Land	5,0
	Past. Raum Bad Schwalbach *	7,0
Wester-wald	St. Laurentius Nentershausen	6,0
	St. Peter Montabaur, St. Marien in der Augst	7,0
	St. Peter und Paul im Kannenbäckerland	5,5
	St. Bonifatius Wirges	4,0
	St. Anna Herschbach	3,0
	Maria Himmelfahrt Hachenburg	4,5
	Liebfrauen Westerbürg	4,5
Wetzlar	St. Franziskus im Hohen Westerwald	4,0
	St. Anna Biebertal	6,0
	St. Anna Braunfels	5,0
Wies-baden	Unsere Liebe Frau Wetzlar	4,0
	St. Peter und Paul	8,0
	St. Bonifatius	9,0
	St. Birgid	6,0

Nr. 218 Beschluss der KODA vom 19. Februar 2018: Anlage 19 AVO

Anlage 19 zur AVO erhält folgenden Wortlaut:

Ordnung zur Gestaltung von Bildschirm- und Telearbeitsplätzen und zur Tätigkeit an Bildschirm- und Telearbeitsplätzen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Regelung gilt für alle Beschäftigten, die an einem Bildschirmarbeitsplatz oder an einem Telearbeitsplatz beschäftigt werden.

§ 2 Bildschirmarbeitsplätze und Telearbeitsplätze

- (1) Bildschirmarbeitsplätze sind Arbeitsplätze, die sich in Arbeitsräumen befinden und die mit Bildschirmgeräten und sonstigen Arbeitsmitteln ausgestattet sind.
- (2) Telearbeitsplätze sind vom Arbeitgeber fest eingerichtete Bildschirmarbeitsplätze im Privatbereich der Beschäftigten, für die der Arbeitgeber eine mit den Beschäftigten vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit und die Dauer der Einrichtung festgelegt hat.

Ein Telearbeitsplatz ist vom Arbeitgeber erst dann eingerichtet, wenn Arbeitgeber und Beschäftigte die Bedingungen der Telearbeit arbeitsvertraglich oder im Rahmen einer Vereinbarung festgelegt haben und die benötigte Ausstattung des Telearbeitsplatzes mit Mobiliar, Arbeitsmitteln einschließlich

der Kommunikationseinrichtungen durch den Arbeitgeber oder eine von ihm beauftragte Person im Privatbereich des Beschäftigten bereitgestellt und installiert ist.

- (3) Bildschirmgeräte sind Funktionseinheiten, zu denen insbesondere Bildschirme zur Darstellung von visuellen Informationen, Einrichtungen zur Datenein- und -ausgabe, sonstige Steuerungs- und Kommunikationseinheiten (Rechner) sowie eine Software zur Steuerung und Umsetzung der Arbeitsaufgabe gehören.

§ 3 Maßnahmen zur Gestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen

- (1) Bildschirmarbeitsplätze im Sinne des § 2 sind so einzurichten und zu betreiben, dass die Sicherheit und der Schutz der Gesundheit der Beschäftigten gewährleistet sind. Die Grundsätze der Ergonomie sind auf die Bildschirmarbeitsplätze und die erforderlichen Arbeitsmittel sowie die für die Informationsverarbeitung durch die Beschäftigten erforderlichen Bildschirmgeräte entsprechend anzuwenden.
- (2) Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass die Tätigkeiten der Beschäftigten an Bildschirmgeräten insbesondere durch andere Tätigkeiten oder regelmäßige Erholungszeiten unterbrochen werden. §§ 7 und 8 sind zu beachten.
- (3) Für die Beschäftigten ist ausreichend Raum für wechselnde Arbeitshaltungen und -bewegungen vorzusehen. §§ 7 und 8 sind zu beachten.
- (4) Die Bildschirmgeräte sind so aufzustellen und zu betreiben, dass die Oberflächen frei von störenden Reflexionen und Blendungen sind.
- (5) Die Arbeitstische oder Arbeitsflächen müssen eine reflexionsarme Oberfläche haben und so aufgestellt werden, dass die Oberflächen bei der Arbeit frei von störenden Reflexionen und Blendungen sind.
- (6) Die Arbeitsflächen sind entsprechend der Arbeitsaufgabe so zu bemessen, dass alle Eingabemittel auf der Arbeitsfläche variabel angeordnet werden können und eine flexible Anordnung des Bildschirms, des Schriftguts und der sonstigen Arbeitsmittel möglich ist. Die Arbeitsfläche vor der Tastatur muss ein Auflegen der Handballen ermöglichen.